

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	1
2.	Zur Problemstellung dieser Arbeit	6
2.1	Zum Fremdsprachenunterricht in der Schule	6
2.2	"Satz" und "Äußerung"	8
2.3	Probleme einer nicht-grammatischen Progression	9
3.	Der pragmadidaktische Ansatz im Fremdsprachenunterricht - eine Darstellung	13
3.1	Piepho als Vertreter der Pragmadidaktik	13
3.1.1	Frühe Veröffentlichungen Piephos	14
3.1.2	Zur Begriffsgeschichte der Pragmadidaktik	18
3.1.3	Ausführliche Darstellungen 1974 und 1979	20
3.2	Zur Rezeption von Piephos Ansatz	23
4.	Der sprachtheoretische Bezugsrahmen bei Piepho	25
4.1	Die Sprechtheorie	25
4.1.1	Piepho und die Sprechtheorie	28
4.2	Piepho und Habermas	32
4.2.1	Habermas' "Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz" (1971)	34
4.2.2	Die Hierarchisierung der kommunikativen Kompetenz bei Piepho	38
4.2.3	Sprechaktklassifikationen bei Piepho	42
4.2.3.1	Das Schema von Habermas	42
4.2.3.2	Das Schema von Wunderlich	43
4.3	Möglichkeiten der Konversationsanalyse	45
4.4	Der Einfluß von Wilkins	46
4.4.1	Der "Notional Syllabus"	46
4.5	Der Einfluß von Candlin	54

4.6.2	Die "Symmetrie" in der Pädagogik	66
4.7	Der Einfluß von Bühler	72
5.	Lernziele	79
5.1	Piephos Versuche der Lernzielbestimmung 1974	79
5.1.1	Die Bereiche der Sprachverwendung	81
5.2	Piephos Versuche der Lernzielstrukturierung	87
5.2.1	Die "Domänen kommunikativen Handelns"	88
5.3	Die Lernziele 1979	93
5.3.1	Die Frage der Progression	99
5.4	Die Bezüge von "kommunikativem Handeln/Diskurs" zu "Fundamentum/Additum"	103
5.4.1	"Kommunikatives Handeln" und "Diskurs" als Lernziele	103
5.4.2	Fundamentum und Additum	109
5.5	Kompetenz(-en), Fähigkeiten, Fertigkeiten	112
6.	Die Übungen	132
6.1	Die Übungen bei Piepho	132
6.2	Zimmermanns Phasenmodell	136
6.3	Das Übungsgeschehen und das Konzept des "Fehlers"	138
7.	Theoretische Modelle von Habermas	146
7.1	Die Universalpragmatik	150
7.2	Die Geltungsansprüche	153
7.2.1	Die Besonderheiten des Geltungsanspruches "Verständlichkeit"	156
7.3	Die Doppelstruktur der Rede und die Modi des Sprachgebrauchs	160
7.4	Die "ideale Sprechsituation" und das "gute Leben"	164
7.5	Der Übergang vom "kommunikativen Handeln" zum "Diskurs"	168
7.5.1	Die Erreichbarkeit des Diskursniveaus	172
7.6	Zur Kritik an Habermas: Die Eignung seiner Modelle für die Pädagogik	176

8.	Einige Modifikationen im pragmadidaktischen Ansatz	186
8.1	Das kommunikative Handeln als originärer Modus der Verständigung	186
8.2	Das universalpragmatische Sprachmodell und seine Bedeutung für den Fremdsprachenunterricht	188
8.3	Das kommunikative und das strategische Handeln	190
8.4	Die Bedingungen des Diskurs und der Diskursfähigkeit	191
8.5	Die Lernziele im pragmadidaktischen Fremdsprachenunterricht unter dem Einfluß der "Theorie des kommunikativen Handelns"	193
8.6	Die Geltungsansprüche und ein fundamentales Corpus an Sprechakten	197
8.6.1	Die Geltungsansprüche Richtigkeit und Wahrheit	198
8.6.2	Der besondere Geltungsanspruch Verständlichkeit	201
8.7	Der illokutive Bestandteil, das explizit performative Verb und die "Emanzipation"	205
8.8	Eine Übungstypologie unter Einbeziehung der Geltungsansprüche	210
8.9	Das Verhältnis von Progression, Universal- und empirischer Pragmatik	213
8.10	Zur Frage der Kompetenzen und Fertigkeiten	216
8.11	Die Bedeutung von Sprechaktklassifikationen	218
8.12	Die Modi der Sprachverwendung und die Emotionen	221
	Anhang	232
	Bibliographie	240
	Personenverzeichnis	256
	Sachwortverzeichnis	258